
*»Ihr seid das Licht
der Welt«*

Wunder und Gleichnisse
der Bibel

Ausgewählt und mit einem Nachwort
von Mareike von Landsberg

Anaconda

Sämtliche Bibelstellen in der Übersetzung von Martin Luther,
nach der historischen Fassung von 1912. Orthografie und
Interpunktion folgen der aktuellen Rechtschreibung.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2018 Anaconda Verlag GmbH, Köln
Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: shutterstock / IADA

Umschlaggestaltung: www.katjaholst.de

Satz und Layout: Roland Pofertl Print-Design, Köln

Printed in Czech Republic 2018

ISBN 978-3-7306-0657-5

www.anacondaverlag.de

info@anacondaverlag.de

Inhalt

DAS ALTE TESTAMENT

<i>Wunder</i>	11
»Lass mein Volk, dass es mir diene.«	11
Exodus-Wunder	
»Denn er hatte seinem Gott vertraut.«	28
Wunder der Propheten	
 <i>Gleichnisse</i>	 34

DAS NEUE TESTAMENT

<i>Wunder Jesu</i>	43
»Dein Glaube hat dir geholfen.«	43
Heilungswunder	
»Ich bin die Auferstehung und das Leben.«	61
Totenerweckungen	

»Verstumme und fahre aus von ihm!«	69
Exorzismen	
»Denn Wind und Meer sind ihm gehorsam.«	76
Natur- und Speisungswunder	
<i>Wunder der Apostel</i>	87
»... und gab ihnen Macht über die unsauberen Geister.«	87
Heilungen, Erweckungen und Exorzismen	
»So fürchtet euch denn nicht vor ihnen.«	98
Befreiungswunder	
<i>Gleichnisse Jesu</i>	104
»Wem sollen wir das Reich Gottes vergleichen?« .	104
Vom Himmelreich	
»Er war verloren und ist wieder gefunden.«	113
Von der Vergebung	
»Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.«	121
Von Reichtum und Barmherzigkeit	
»Bittet, so wird Euch gegeben.«	130
Vom Beten	
»Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.«	134
Von der Wachsamkeit	

»Wir sind unnütze Knechte.«	138
Von Gehorsam und Demut	
»An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.«	144
Von Gerechtigkeit, Lohn und Strafe	
»Also lasst euer Licht leuchten.«	155
Von Nachfolge und Hoffnung	
»Ich bin ...«	165
Jesus Christus im Gleichnis	
Nachwort	169
Literatur	181
Sach- und Stichwortregister	185

DAS ALTE TESTAMENT

Wunder

»Lass mein Volk, dass es mir diene.«

Exodus-Wunder

DER BRENNENDE DORNBUSCH

Mose aber hütete die Schafe Jethros, seines Schwiegervaters, des Priesters in Midian, und trieb die Schafe hinter die Wüste und kam an den Berg Gottes, Horeb. Und der Engel des Herrn erschien ihm in einer feurigen Flamme aus dem Busch. Und er sah, dass der Busch mit Feuer brannte und doch nicht verzehrt wurde; und sprach: Ich will dahin und beschauen dies große Gesicht, warum der Busch nicht verbrennt. Da aber der Herr sah, dass er hinging, zu sehen, rief ihm Gott aus dem Busch und sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Er sprach: Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist ein heiliges Land! Und sprach weiter: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der

Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Und Mose verhüllte sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Und der Herr sprach: Ich habe gesehen das Elend meines Volkes in Ägypten und habe ihr Geschrei gehört über die, so sie drängen; ich habe ihr Leid erkannt und bin herniedergefahren, dass ich sie errette von der Ägypter Hand und sie ausführe aus diesem Land in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließen, an den Ort der Kanaaniter, Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter.

Ex 3,1-8

AARONS STAB WIRD ZUR SCHLANGE

Und der Herr sprach zu Mose und Aaron: Wenn Pharaon zu euch sagen wird: Beweist eure Wunder, so sollst du zu Aaron sagen: Nimm deinen Stab und wirf ihn vor Pharaon, dass er zur Schlange werde. Da gingen Mose und Aaron hinein zu Pharaon und taten, wie ihnen der Herr geboten hatte. Und Aaron warf seinen Stab vor Pharaon und vor seinen Knechten, und er wurde zur Schlange. Da forderte Pharaon die Weisen und Zauberer; und die ägyptischen Zauberer taten es genauso mit ihrem Beschwören: Ein jeglicher warf seinen Stab von sich, da wurden Schlangen daraus; aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe.

Ex 7,10-12